

Von den Bezirksdelegiertenkonferenzen

dem, voran die Sowjetunion, die VR Polen und die CSSR, die 30 km lange Bandanlage zu errichten. Aus einem Standtagebau wurde ein leistungsfähiger Bandtagebau.

Die ideologische Arbeit der Parteiorganisation in Peres ist langfristig angelegt. Bewährt hat sich, daß die Parteiarbeit, wie die Produktion selbst, durch Schicht-Abteilungsorganisationen dreischichtig organisiert ist und die Mitgliederversammlungen stärker zu Problemberatungen über den ideologischen Kern der wirtschaftspolitischen Aufgaben genutzt werden. Bewährt haben sich auch das politische Gespräch am Arbeitsplatz, die Arbeit des Konsultationspunktes der BPO, die Konzentrierung der Kräfte und Mittel auf die Lösung der Rationalisierungsmaßnahmen, die Arbeit mit Parteaufträgen und eine auf den wissenschaftlich-technischen Vorlauf gerichtete Parteikontrolle.

Es gibt aber auch noch Schwächen in der Arbeit. Das betrifft die unbedingte Planreue bei der Erfüllung des Planes Wissenschaft und Technik, die Einhaltung von Ordnung und Sicherheit (besondere Bedeutung hat hierbei die Tagebausicherheit), die Absenkung wertgeminderter Brikettproduktion und eine bessere Nutzung des vorhandenen Arbeitsvermögens.

Wir werden uns darauf konzentrieren, weiterhin die große politische Bedeutung der Intensivierung der sozialistischen Produktion auf dem Wege der sozialistischen Rationalisierung bei weiterer planmäßiger Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen der Werktätigen zu erläutern.

Leserbriefe »

biet. Und deshalb haben wir lange vor den ersten Berichtswahlversammlungen in den Parteigruppen Aussprachen mit Gruppenorganisatoren und APO-Sekretären durchgeführt. Dabei kam es zu interessanten Hinweisen und Kritiken, die wir bei der Wahlführung berücksichtigten. Aussprachen mit anderen Parteimitgliedern folgten. Sie waren für alle lehrreich.

In der Vergangenheit war zum Beispiel die Aktivität der Genossen unterschiedlich. Während

die meisten sich rege am Parteilieben beteiligten, gab es andere, die sich zurückhielten. In Vorbereitung der Parteiwahlen führten wir auch mit diesen Genossen persönliche Aussprachen durch. Dabei war es nicht immer leicht, auf die Ursachen ihrer Zurückhaltung zu kommen. Es gab dafür die verschiedensten Gründe. Ein Teil von ihnen hatte persönliche Sorgen, andere wiederum waren bequem. Sie hielten es nicht für notwendig, ihren Verpflichtungen als Parteimitglieder nachzukommen.

**Dieter Biehl, Arbeiter
im VEB Schrauben- und Normteilewerk
Hildburghausen**

Sowjetische Erfahrungen bringen uns gut voran

Ausgehend von den Erfahrungen des Jahres 1973 hat auch in diesem Jahr jeder Genosse und jeder Kollege im sozialistischen Wettbewerb seine konkreten Aufgaben erhalten. Damit schufen wir die Voraussetzung dafür, die gute Arbeit mit den persönlich-schöpferischen Plänen 1974 erfolgreich fortzusetzen. Bereits im vergangenen Jahr haben wir gespürt, daß die Herausarbeitung des persönlichen Anteils jedes Arbeiters zur Steigerung der Arbeitsproduktivität eine große mobilisierende Rolle im sozialistischen Wettbewerb spielt. Dabei standen und stehen die Genossen des Betriebes an der Spitze des Wettbewerbs.

In den letzten Wochen haben wir die persönlich-schöpferischen Pläne überarbeitet und uns darauf konzentriert, zum fließenden Schichtwechsel überzugehen, um die Arbeitszeit effektiv zu nutzen. Bei den Diskussionen, die wir als Genossen dazu mit den Kollegen führten, um sie von der Notwendigkeit des fließenden Schichtwechsels zu überzeugen, kamen mir persönlich die Kenntnisse, die ich als Teilnehmer der Kreisschule des Marxismus-Leninismus erwerben konnte, zugute. Besonders bin ich dabei vom Gesetz der Ökonomie der Zeit ausgegangen, das von Karl Marx formuliert wurde. Eine

Die persönlichen Gespräche mit diesen Genossen bewirkten schließlich eine gute Beteiligung an den Parteiversammlungen.

Es gab aber auch noch andere Ursachen. So fühlte sich ein Teil dieser Genossen vernachlässigt. Ihnen übertragen wir jetzt bestimmte Aufgaben, an deren Lösung sie begeistert arbeiten. Wir mußten aber auch die Feststellung treffen, daß wir in der Vergangenheit unsere Partei Veranstaltungen nicht immer interessant genug gestalteten. Die